

9. April 1926.
abt
ng
ersgrün i. D.
(Sachsen.)

enhardt.
Freunde und
den 12. April
ung
Straßenwart
Bauer
stein.

Bavestien.
April 1926
Musik
Blasmusik
Theater.
Getränke
Maft.

chirre
Küchen
von
schkesseln
erschmiede

EE
das Pfd.
n 3.20—4.50 Mk.
PARTER

Wäber
adstraße

ngürtel,
stenhalter,
a-Windeln,
ocken
Calw.

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Berichtsstand für beide Teile
in Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantw. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 82

Samstag, den 10. April 1926.

101. Jahrgang

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich

Ein neues Zusatzabkommen.

zu Berlin, 10. April. Zwischen der deutschen und der französischen Regierung ist gestern in Paris ein kleines Zusatzabkommen zu dem deutsch-französischen Teilabkommen vom 12. Februar endgültig vereinbart worden. In diesem früheren Teilabkommen war Frankreich neben anderen Artikeln auch für ein Kontingent von 27 000 Doppelzentnern Gemüse die zolltarifäre Meißbegünstigung für einen Zeitraum von drei Monaten zugesagt worden, während Frankreich umgekehrt Deutschland für eine Anzahl von deutschen Ausfuhrwaren Zollermäßigungen gewährt hatte.

Da das Kontingent von 27 000 Doppelzentnern Gemüse bereits 14 Tage nach dem Beginn der Laufzeit erschöpft war, hat die französische Regierung sich vor kurzem mit dem Wunsche an die deutsche Regierung gewendet, Frankreich während des dreimonatigen Laufes des Teilabkommens noch einmal ein meißbegünstigtes Gemüsekontingent zu gewähren. Die deutsche Regierung hat sich im Hinblick auf den Widerstand, den schon das Teilabkommen vom 12. Februar gefunden hatte, nur widerstrebend auf diesen französischen Wunsch eingelassen, hat aber schließlich das gleiche Kontingent von 27 000 Doppelzentnern — außer Blumenkohl und sonstigen Kohlsorten — dann nochmals gewährt, nachdem die französische Regierung für eine Reihe von deutschen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, nämlich Käse, Milch, Gemüse, Sämereien, Kartoffelstärke, Kartoffelstärkeerzeugnisse und Holz sowie für eine Anzahl wichtiger industrieller Ausfuhrerzeugnisse neue Zollzugeständnisse an Deutschland gemacht hatte.

Das Zusatzabkommen wird dem Reichsrat und dem Reichstag nach seinem Wiederzusammentritt am 27. April zur Genehmigung vorgelegt werden. Das Abkommen wird aber schon vom 15. April ab vorläufig angewendet werden. Die Reichsregierung hat sich zu dieser vorläufigen Anwendung entschlossen, von der Erwägung ausgehend, daß einerseits der Wettbewerb des französischen Gemüses für den deutschen Gemüsebau umso weniger schädlich ist, je früher das Frankreich gewährte Gemüsekontingent ausgenutzt wird, und daß andererseits dann auch der deutschen Landwirtschaft und der deutschen Industrie ein umso längerer Zeitraum zur Verfügung stehe, um die französischen Zollzugeständnisse auszunützen. Die drei Monate laufen für die an Frankreich gemachten Zollzugeständnisse vom 1. März bis 31. Mai, während die drei Monate für die Deutschland gewährten Zollermäßigungen vom 1. April bis 30. Juni laufen. Frankreich hat darnach also noch sechs Wochen Zeit für die Ausnützung seines neuen Kontingents, während für die Ausnützung der Deutschland gemachten neuen Zugeständnisse noch zweieinhalb Monate zur Verfügung stehen.

Die Verhandlungen über den Hauptvertrag gehen weiter.

Am den deutsch-spanischen Handelsvertrag.

zu Berlin, 10. April. Zur Prüfung des deutsch-spanischen Handelsvertrages war nach einer Aussprache des Reichstanzlers mit den Vertretern der Industrie des Handels, der Landwirt-

schaft, des Weinbaues und der Gewerkschaften ein Ausschuss eingesetzt worden, dem die beteiligten Wirtschaftskreise angehörten und der mit der Regierung zusammen das einschlägige Material prüfen sollte. Der Ausschuss hat inzwischen auf Grund seiner Prüfungen eine Denkschrift ausgearbeitet, die vor dem Abschluß steht. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, sind die spanischen Vorschläge in der gegenwärtigen Form für Deutschland kaum annehmbar.

Die deutschen Luftfahrtverhandlungen.

zu Berlin, 10. April. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, daß jeden Augenblick die Entscheidung der Alliierten über die Rücknahme einer Reihe von Einschränkungen für die deutsche Luftfahrt zu erwarten sei. Die Aufhebung der Einschränkung der deutschen Luftfahrt werde einen großen Teil der zurzeit bestehenden Schwierigkeiten in dem internationalen Luftverkehr über deutsches Gebiet beseitigen. Man erwartet ferner, daß der Bau von Einflieger-Flugzeugen sowie der Bau von Flugzeugmotoren von bestimmter Pferdestärke gestattet werde. Wie die Telegraphen-Agentur hierzu erzählt, dürfte diese Darstellung des Verhandlungsergebnisses nicht den Tatsachen entsprechen. Die deutsche Delegation für die Luftfahrtverhandlungen hat sich erst vorgestern zur Wiederaufnahme der Verhandlungen nach Paris begeben. Gegenwärtig finden nur Einzelbesprechungen statt. Es ist kaum anzunehmen, daß ein derartig weitgehendes Ergebnis bereits jetzt in den Unterhandlungen erzielt ist.

Luthers Programm für München.

zu Berlin, 10. April. Zu dem Besuch des Reichstanzlers und der Reichsminister des Innern und der Finanzen schreibt die „Münchener Zeitung“: Es handelt sich um Fragen des Finanzausgleichs zwischen dem Reich und Bayern. Insbesondere wird auch die Notwendigkeit der Einschränkung der Ausgaben für die Reichsverwaltung besprochen werden müssen, weil die Vereinfachung der bayerischen Verwaltung unmöglich ohne gleichzeitige Einschränkung der Reichsausgaben durchgeführt werden kann. Mit dem Reichstanzler sollen darüber hinaus auch noch alle zwischen dem Reich und Bayern seit Jahren unerledigte Fragen beraten und nach Möglichkeit auf eine gemeinsame Formel gebracht werden. Man wird hierbei zu der Vermutung gedrängt, daß in erster Linie bayerische Wünsche auf föderative Ausgestaltung der Reichsverfassung im Sinne einer besseren finanziellen Verflechtung der Länder zur Verhandlung kommen werden. Wie hier weiter verlautet, wird Dr. Luther während seines Aufenthalts in München voraussichtlich das Wort zu einer größeren Aussprache ergreifen. An Berliner zuständiger Stelle wird im Gegensatz zu den Münchener Meldungen gesagt, daß der Reichstanzler demnächst zu einer kulturellen Tagung nach München kommen werde.

Briands neue Schwierigkeiten

Durand der Nachfolger Malvys.

zu Paris, 10. April. Wie verlautet, wird heute der bisherige Landwirtschaftsminister Durand zum Nachfolger des zurückgetretenen Innenministers Malvy ernannt werden.

Die Blätter beschäftigen sich ausführlich mit dem Rücktritt Malvys, dem man große Bedeutung beimißt. Man glaubt zu wissen, daß Briand Malvy geopfert habe, um dadurch die Stimme einiger Rechtsparteien für die Finanzvorlage zu gewinnen. Nur so habe er die Steuerreform durchbringen können. Wie nicht anders zu erwarten war, ist die Stimmung der Partei Malvys, der Radikalsozialisten, sehr erregt, und man hat nicht den Eindruck, daß die Wahl Durands zum Nachfolger anstelle des fortschrittlichen Malvys die Gemüter beschwichtigen wird. Durand ist Mitglied der linksdemokratischen Senatsgruppe, die in ihrer politischen Richtung ungefähr den Radikalsozialisten der Kammer entspricht, aber etwas mehr nach rechts orientiert ist.

Das Anziehen der ausländischen Devisenkurse wird mit der ungünstigen politischen Lage in Zusammenhang gebracht. In den Wandelgängen der Kammer wurde am Freitag nachmittag von verschiedenen Seiten der Vermutung Ausdruck gegeben, daß das Kabinett Briand bei der Abstimmung über die Wahlreform unterliegen werde. Man erörtert bereits die Möglichkeit eines Kabinetts Peret.

In dem Entlassungsgesuch Malvys, das am Freitag abend bekanntgegeben wird, heißt es: Herr Ministerpräsident! Ich

habe aufrichtig geglaubt, daß es mir möglich sein würde, an Ihrer Seite an einer Politik mitzuarbeiten, die schwere Probleme zu lösen hatte. Sie wissen selbst, wie meine Anstrengungen zur Veröhnlichkeit kurz nach meinem Eintritt in das Kabinett einem heftigen Verleumdungsfeldzug ausgeführt waren. Der Verleumdungsfeldzug der Sozialisten der Republik läßt mich persönlich kalt. Zu meinem Schicksal veranlaßte mich nur die Erwägung, daß mein Weiterverbleiben im Kabinett zur Folge hätte, Ihnen diejenigen zu entfremden, deren weitere Unterstützung zur Ausführung Ihres Programms notwendig erscheint.

Das französische Budget.

zu Paris, 10. April. Die Finanzkommission des Senats hat die Prüfung des Budgets am Freitag beendet. Das Budget für 1926 sieht demnach 37 515 000 000 Franken Einnahme gegenüber 36 116 829 000 Franken an Ausgaben vor. Die Finanzkommission des Senats hat eine Reihe Empfehlungen angenommen, in denen eine sorgfältigere Finanzpolitik gefordert wird und insbesondere Rücksichtnahme auf die Zusammenhänge zwischen dem Budget und den Währungsschwankungen.

Beginn der Friedensverhandlungen mit Abd el Krim.

zu Paris, 10. April. Nach dem gestrigen Kabinettsrat teilte Painlevé mit, daß die offiziellen Friedensverhandlungen mit den Vertretern Abd el Krims in den nächsten Tagen in Doudja, einem Orte an der algerisch-marokkanischen Grenze, eröffnet

Tages-Spiegel.

Das Zusatzabkommen über zeitlich begrenzte Zollbegünstigungen zwischen Deutschland und Frankreich tritt am 15. April in Kraft.

Der deutsche Botschafter von Hoesch stattete gestern nachmittag Brand einen Besuch ab. Die Unterredung bezog sich auf die bevorstehenden Arbeiten der mit der Prüfung der Erweiterung des Völkerverbundes beauftragten Kommission.

Als Nachfolger des zurückgetretenen französischen Innenministers Malvy wird heute der bisherige Landwirtschaftsminister Durand ernannt werden.

Painlevé teilte nach dem gestrigen Kabinettsrat mit, daß die Friedensverhandlungen mit Abd el Krim demnächst in Doudja beginnen werden.

Finanzminister Peret erklärte, daß er erst nach Regelung der französisch-amerikanischen Schulden, voraussichtlich Ende April, nach London reisen könne.

In Warschau fanden wieder große Arbeitslosen-Demonstrationen statt. Erst nach längeren Bemühungen gelang es der Polizei, die Demonstranten zu vertreiben.

Auf den Schnellzug Lemberg-Krauf-Wien ist 45 Kilometer von Krauf ein Attentat verübt worden durch Zerstörung der Schienen. Der Zug stürzte eine Böschung herunter, wobei eine Person getötet und 30 schwer verletzt wurden.

Vom Schnellzug D1 Basel-Frankfurt a. M.-Berlin ist gestern abend der Gepäckwagen zwischen Baden-Dos und Rafatt entgleist und hat beide Hauptgleise gesperrt. Personen wurden keine verletzt.

Der Landtag behandelte gestern bei seinem Wiederzusammentritt das Wohnungsbauprogramm für 1926.

werden. Als französische Bevollmächtigte werden daran General Simon, der bisherige Kommandant des Frontabschnittes von Taza, ferner Duclos, Generalsekretär in Rabat und Ponsot, Unterdirektor für afrikanische Angelegenheiten am Quai d'Orsay, teilnehmen. Die französisch-spanischen Unterhändler werden sich zu Vorbesprechungen in Paris treffen, um die Friedensbedingungen für Abd el Krim aufzustellen. Sie werden dann gemeinsam nach Doudja reisen. Abd el Krim hat bereits drei Bevollmächtigte ernannt, deren Namen der französische Regierung jedoch nicht bekanntgegeben sind. Man rechnet damit, daß die erste offizielle Zusammenkunft zwischen den Unterhändlern im Laufe der nächsten Woche in Doudja erfolgen wird.

Die spanischen Delegierten.

Der Quai d'Orsay teilt mit, daß die spanische Regierung folgende Delegierte zu der Konferenz von Doudja ernannt hat: 1. Präsident Lopez Olivan, Generalsekretär für Marokko in Madrid; 2. Major Aguilar, Leiter des Nachrichtendienstes in Alhbir und 3. Hauptmann de Miguel. Lopez Olivan wird allein nach Paris kommen, um mit den französischen Delegierten die Fühlung aufzunehmen. Er dürfte während seines Aufenthaltes in Paris mit den französischen Beauftragten die Bedingungen eines Waffenstillstandes mit Abd el Krim auf der gesamten Front festlegen. Während des Waffenstillstandes werden dann die Verhandlungen zur Herbeiführung eines endgültigen Friedens mit Abd el Krim geführt werden. Die Delegierten Abd el Krims sind noch nicht bekannt. Auf französischer Seite wird Wert auf die Feststellung gelegt, daß Frankreich und Spanien nicht allein mit Abd el Krim verhandeln werden, sondern mit sämtlichen Führern der Riffstämme. Wahrscheinlich wird Abd el Krim seinen Außenminister Ager Kalo nach Doudja entsenden. Briand empfing am Freitag abend erneut den spanischen Botschafter Quinones de Leon.

England und Amerika.

Ein Einigungsdiner.

zu London, 10. April. Der zurückgekehrte Botschafter von Indien, Lord Reading, wird von der englisch-amerikanischen Pilgrimgesellschaft in London am 28. April zu einem großen Festessen eingeladen werden, bei dem Lord Reading, der im Kriege die Munitionslieferungen Amerikas an die Alliierten regelte und in den späteren Verhandlungen einen maßgebenden Einfluß auf den Eintritt Amerikas in den Weltkrieg ausübte, geehrt werden soll. Reading und Houghton werden für die Zukunft der englisch-amerikanischen Beziehungen wichtige Erklärungen abgeben. Das Kabinett hat beschlossen, vollständig an dem Diner teilzunehmen, um die politische Bedeutung der öffentlich festgestellten englisch-amerikanischen Einigung in der Friedensfrage eindrucksvoll zu bekräftigen.

Die Entwicklung der deutschen Wolgarepublik.

Von Johannes v. Hanstein.

In den unlängst veröffentlichten Wirtschaftsberichten der russischen Regierung über das Jahr 1925 wird der deutschen Wolgarepublik eine große Bedeutung beigemessen. Dieses neu gebildete Staatswesen bestand früher aus vier zu verschiedenen Gouvernements gehörigen Bezirken, die erst am 6. Januar 1924 unter der Bezeichnung „Autonome Sozialistische Sowjet-Republik“ (abgekürzt „A.S.S.R.“) zu einer administrativen Einheit zusammengefaßt wurden. Entsprechend der zentralistischen Organisation des Verbandes der Sowjetrepubliken sind für das Kriegs- und Marinewesen, das Aeußere, das Post- und Telegraphenwesen die Volkskommissariate des Gesa mit verbandes zuständig. Die sonstige innere Verwaltung wird von der Regierung der Republik ausgeübt, die sich aus dem Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare und dem des Zentral-Vollzugs-Komitees sowie aus den Volkskommissaren für Landwirtschaft, Justiz, Finanzen, Handel und Gesundheitswesen zusammensetzt.

Die Schilderungen der großen Not, in die unsere Landsleute durch die Missernten der Jahre 1920-21 und 1924 gerieten, dürften noch in aller Gedächtnis sein; um so erfreulicher ist es, aus den vorliegenden Wirtschaftsberichten ein außerordentliches Aufblühen des kleinen Staates feststellen zu können. Sein Gesamtgebiet umfaßt 2 725 000 Hektar, wovon 93 v. H. für den Ackerbau tauglich sind. Die Statistik weist eine Bevölkerungszahl von 520 000 Deutschen auf, die auf 300 Ortschaften verteilt sind. Die Hauptstadt Pokrowsk zählt 30 000 Einwohner; sie hat sich zu einem wichtigen Handelszentrum entwickelt, während sie früher durch die nahegelegene Gouvernementsstadt Saratow nicht zur Geltung kam.

In den 91 000 Bauernwirtschaften, von denen 40 v. H. zu landwirtschaftlichen Genossenschaften vereinigt sind, wird vor allem Weizen gebaut, ferner auch Roggen, Gerste, Mais und Tabak. Bereits im vergangenen Jahre betrug die Anbaufläche 63,8 v. H. der Anbaufläche der letzten Friedensjahre. In diesem Jahre wird man den Friedensstand bestimmt erreichen und, bei der jetzigen rationellen Bewirtschaftung des Bodens mit den neuesten landwirtschaftlichen Maschinen, im nächsten Jahre ein noch günstigeres Resultat erzielen. Der Wirtschaftsbericht weist für 1925 einen Ernteüberschuß von 4 000 000 Rub Weizen und Roggen nach, wovon 2 300 000 Rub in das Ausland exportiert wurden. Ein derartiges Resultat ist für uns auch aus dem Grunde erfreulich, weil sich entsprechend der Hebung der Landwirtschaft die Aufnahmefähigkeit für industrielle Erzeugnisse Deutschlands steigert. In erster Linie kommen für den Export landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Mühlen- und Sägemaschinen für die bedeutende Textilindustrie in Frage.

Die Bedeutung der wolgadeutschen Republik für das Wirtschaftsleben Russlands wird durch das ihr kürzlich zugestandene Recht gekennzeichnet, einen eigenen Handelsvertreter bei der Handelsvertretung des russischen Staates in Berlin zu unterhalten.

Mit Stolz kann Deutschland auf seine Landsleute blicken, denen es durch unermüdete Arbeit gelungen ist, in stetem Kampfe gegen eine unwirtliche Natur und Verdrückungen mannigfacher Art ein blühendes Staatswesen, ein Zentrum der Kultur zu schaffen.

Als im 18. Jahrhundert die russische Regierung in Berlin Legation war, wie sie das riesige Gebiet an den Ufern der Wolga kolonisieren sollte, sandte sie Werber nach Deutschland, die ein am 22. Juli 1763 erlassenes Manifest der Kaiserin Katharina II. verbreiteten. In diesem wird, wie der russische Schriftsteller G. Bissarewski berichtet, eine Schilderung des Anbaugebietes gegeben, die in Uebersetzung folgenmaßen lautet: „Der Ort, wo sich diese Kolonie befindet, bietet dem Landbau und der Industrie, die man daselbst einrichten will, die glücklichste Lage. Er ist in dem mittägigen Teile Russlands, an dem Flusse Wolga, in dem Königreich Astrachan gelegen; eine Gegend, die denjenigen von Frankreich in nichts nachsteht, es sei an Wein, Getreide, Wiesen, Holz und fischreichen Flüssen.“

Vornehmlich aus Hessen, Baden und der Pfalz folgten deutsche Bauern und Handwerker den lockenden Versprechungen, um sich dann aufs schamlichste betrogen zu sehen: weder Häuser, noch Vieh, noch Gerätschaften fanden sie vor, die Unterstützungsgelder der Regierung flossen in die Taschen der Beamten, und die vertragmäßig freigestellte Rückkehr in die Heimat wurde von Kosakenpatrouillen verhindert. Diese absonderlichen Verhältnisse, unter denen die Siedler nur auf ihre eigene Arbeitskraft und Ausdauer angewiesen waren, haben einen besonderen Menschenschlag geschaffen, der an seiner Eigenart zäh festhält. Die Züge des glattasierten Gesichtes des Wolgadeutschen und seine offen blickenden Augen lassen Wiederkeit und unbeugsame Energie erkennen. Nur ungern trennt er sich von seiner langen Peise. — Mit achtzehn Jahren geht der junge Bursch auf die Brautwerbung. Am die Mitternachtsstunde sucht er mit zwei Begleitern das Haus der Ausverkorenen auf. Man klopft lärmend an die Tür und antwortet auf die Frage der Eltern nach dem Begehre: „Mei suche e' Mäd uffs lange Johr“. Dann wird gleich eine kleine Feier veranstaltet, und am folgenden Morgen findet die kirchliche Verlobung statt, der nach drei Wochen die Hochzeit folgt. Auf einem Grundstück leben meist mehrere Generationen zusammen. Der Vater regiert in durchaus patriarchalischer Weise die ganze Familie, verwaltet die Kasse und schlichtet Streitigkeiten.

Die aus Holz oder Backsteinen gebauten, mit Brettern oder Blech gedeckten Häuser der wohlhabenden Bauern haben meist vier Wohnräume, deren Heizung durch einen in der Mitte gelegenen Zentralofen erfolgt. Die Krankenhäuser, Schulen und sonstigen amtlichen Gebäude unterscheiden sich lediglich durch ihre Größe von den Bauernhäusern.

Deutsch ist die Umgang- und Amtssprache, und deutsch ist auch die Gesinnung der Bevölkerung. Ihr Wunsch ist, ihre Beziehungen zu Deutschland wirtschaftlich und kulturell zu festigen, und die Besuche einflussreicher Persönlichkeiten des neuen Staatswesens in Deutschland verfolgen in erster Linie diesen Zweck. Möge ihren Bemühungen ein stetig wachsender Erfolg beschieden sein!

Kleine politische Nachrichten.

Herriot über die Richtlinien seiner Politik. Herriot hielt auf einem demokratischen Bankett in Chateaufort eine Rede, in der er die Richtlinien der Politik darlegte, die er seinerzeit als Ministerpräsident befolgte und an denen er auch in Zukunft festhalten werde. Beachtenswert ist dabei die Feststellung des gegenwärtigen Kammerpräsidenten, daß er die Aufforderung mit den Sozialisten zu brechen, ablehnt. Weiter führte er aus, daß es in Zukunft nur zwei Parteien geben werde und zwar diejenige, die von ihrer Arbeit leben wollte und diejenige, die von der Arbeit der andern zu existieren wünsche.

Konferenz für internationales Seerecht. In Brüssel wurde durch eine Begrüßungsrede Vanderveldes die Konferenz für internationales Seerecht, zu der 16 Nationen Vertreter entsandt haben, eröffnet. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß die Konferenz den Zweck habe, das gegenwärtig auf dem Gebiet des Seerechts bestehende Chaos durch einheitliche Bestimmungen zu erfassen. Darauf beschäftigte sich die Konferenz zunächst mit der Frage der Immunität der im staatlichen Dienst befindlichen Fahrzeuge.

Drummonds Propaganda für den Völkerbund. Wie aus Genf gemeldet wird, begibt sich Sir Eric Drummond in den nächsten Tagen nach Athen. Diese Reise war bereits seit längerer Zeit geplant und dient dazu, eine enge Verbindung zwischen dem Völkerbundsekretariat und der griechischen Regierung herzustellen. Sir Eric Drummond wird zudem im nächsten Jahr auch andere Länder aufsuchen.

Eine französische Sanitätskolonne für die Gefangenen in Marokko. Auf Grund einer zwischen der französischen Regierung und Abd el Krim getroffenen Abmachung hat am Mittwoch eine französische Sanitätskolonne unter Führung zweier Ärzte Rabat verlassen und sich in das Innere des Rifgebietes begeben, wo sie den französischen und spanischen Gefangenen Pflege angedeihen lassen wird.

Kein rumänisch-französischer Sicherheitsvertrag. Wie von gutunterrichteten Kreisen verlautet, hat Briand endgültig die Unterzeichnung des von Rumänien beantragten rumänisch-französischen Sicherheitsvertrages abgelehnt, weil Rumänens Sicherheit ausschließlich eine Sache des Balkans und der Kleinen Entente sei.

Keine englisch-türkische Verständigung. Auf einem Presseempfang bei dem türkischen Gesandten in Moskau äußerte sich dieser dahingehend, daß er ein Gegner der Verhandlungen mit England sei. Er bestritt energisch die Gerüchte über eine Einigung zwischen der Türkei, dem Irak und England. Ein Einigungsvorschlag sei zwar vom englischen Volschaffer ausgegangen, jedoch von der türkischen Regierung abgelehnt worden. Zur Zeit gäbe es keine Möglichkeit, sich mit England zu einigen. Der Gesandte teilte ferner mit, daß die türkische Regierung zwei weitere englische Korrespondenten aus Konstantinopel ausgewiesen werde.

Rußland sucht Verständigung mit Amerika. Die Sowjetregierung hat beschlossen, ein neues Memorandum über das Verhältnis der Vereinigten Staaten zu der Sowjetunion zu verfassen. Es soll darin festgestellt werden, daß die Sowjetregierung die Aufnahme der Beziehungen unter der Bedingung der Zurückzahlung der Hälfte der russischen Schulden an Amerika erstrebe. Die Sowjetregierung wird ferner die Zurückgabe des persönlichen Besitzes des letzten Zaren, der in amerikanischen Banken deponiert ist, verlangen. Das Memorandum wird von Tschitscherin und Rykow unterzeichnet sein.

Verfassungsänderung in Griechenland. Ein Dekret gibt die verfassungsändernde Bestimmung bekannt, daß der Präsident der Republik die Kammer vor dem Ablauf der Legislaturperiode auflösen kann. Die Kammer hat in Zukunft nicht das Recht, in einer Sitzungsperiode, in der die Regierung bereits in Vertrauensvotum erhalten hat, ein Misstrauensvotum auszusprechen.

Amerika und die Stärke der englischen Flotte. Nach einer Meldung aus Washington veröffentlichte die amerikanische Seeliga ein Dokument, in dem die Angaben des vor kurzem von der englischen Admiralität herausgegebenen Blaubuchs als ungenau bezeichnet werden. Vor allem werden die Angaben über die Schiffe außer Dienst als zu niedrig angesehen. Es wird behauptet, daß die britische Flotte nicht wie das englische Blaubuch annimmt, mit 103 Einheiten hinter der amerikanischen Flotte zurücksteht. Die 543 Einheiten der amerikanischen Flotte seien an Tonnengehalt der englischen Flotte unterlegen, außerdem betrage die Zahl der Neubauten in Amerika nach der Konferenz von Washington 25 000 Tonnen, während die englischen Flottenneubauten 125 000 Tonnen erreichten.

Amerikanische Matrosen von Faschisten verprügelt. Wie aus London gemeldet wird, ist es in Venedig in den Ostertagen zu schweren Schlägereien zwischen Faschisten und heurlaubten Mannschaften des in dortigen Hafen liegenden amerikanischen Torpedobootzerstörer-Geschwader gekommen, bei denen 7 Matrosen schwer verletzt wurden. In amerikanischen diplomatischen Kreisen beurteilt man den Zwischenfall in Venedig sehr ernst.

Dankschreiben Hindenburgs an Dr. Reinhold.

In Berlin, 8. April. Der Reichspräsident hat an den Reichsminister der Finanzen Dr. Reinhold folgendes Schreiben gerichtet: „Mit lebhafter Befriedigung habe ich davon Kenntnis genommen, daß es in diesem Jahre der vereinten angestrengten Arbeit des Reichsfinanzministeriums und des Reichstags wie des Reichsrats zum ersten Male seit 13 Jahren wieder gelungen ist, trotz mannigfacher Schwierigkeiten das Reichshaushaltsgesetz

rechtzeitig zu verabschieden und so der Wirtschaft des Reiches die gesetzmäßige Unterlage für das neue Rechnungsjahr zu geben. Ebenso durfte ich mit Befriedigung feststellen, daß auch die der Linderung der Notlage unserer Volkswirtschaft dienenden Steuer-gesetze trotz anfänglicher parlamentarischer Schwierigkeiten von einer großen Mehrheit des Reichstags verabschiedet werden konnten. Daß beides erreicht worden ist, ist neben den Verhandlungen des Herrn Reichskanzlers in hervorragendem Maße der umsichtigen und unermüdeten Arbeit zu danken, mit der Sie, Herr Reichsminister, und die leitenden Beamten Ihres Ressorts dieses wichtige Werk der Gesetzgebung behandelt und durchgeführt haben. Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen und den beteiligten Herren des Reichsfinanzministeriums hierfür meinen Dank und meine Anerkennung auszusprechen.“

Deutschland und die europäische Verständigung.

In London, 9. April. Ein amerikanischer Diplomat, der von seiner Europareise, die ihn durch die wichtigsten europäischen Staaten geführt hat, auf der Heimreise wieder in London eingetroffen ist, erklärte, daß Deutschland die einzige Nation in Europa sei, die wirklich tatkräftig und erfolgreich an der europäischen Verständigung arbeite, anstatt unnütz die Kräfte um die Reorganisation des Völkerbundes und seine wenig aussichtsreichen Konferenzen in der Entwaffnungs- und Verfassungsfrage zu vergeuden, bemühe sich Deutschland um den Abschluß liberaler Handelsverträge. Erst, wenn eine europäische Zollunion geschaffen sei, könne von Europas Befriedigung die Rede sein.

Die Wirtschaftskrise in Polen.

Neue Arbeitslosenunruhen in Polen. In Warschau, 9. April. Die Arbeitslosenunruhen in Lublin wiederholten sich am Mittwoch. Am Vormittag versammelten sich große Mengen Arbeitsloser vor dem Rathaus, hauptsächlich die Frauen und Angehörigen der bei den Unruhen am Dienstag Verhafteten. Große Demonstrationen bewegten sich durch die Straßen und verlangten Freiheit für die am Dienstag Verhafteten. Polizei und Militär versuchten die Menge zurückzudrängen, was nach großen Anstrengungen gelang. Auch in Lemberg fanden am Mittwoch große Arbeitslosendemonstrationen statt. Die Arbeitslosenunruhen haben in den polnischen Kreisen Warschaws große Beunruhigung hervorgerufen, besonders an der Warschauer Börse. Der Slotz ist am Mittwoch vormittag stark gefallen, der Dollar erreichte einen Stand von 9 Slotz.

Die Liquidation in Polen wird fortgesetzt. Die Morgenblätter melden aus Warschau: Das Warschauer Hauptliquidationsamt hat von neuem 180 deutsche Vermögensobjekte zum Verkauf angeboten. Es handelt sich in diesem Fall um städtische Grundstücke und gewerbliche Unternehmungen in Polen und Bomerellen. Der Kommissar des Liquidationsamtes Professor Winiarski, der zugleich die Verhandlungen mit der deutschen Regierung über eine etwaige Einstellung der Liquidation leitet, hat in einer Pressekonferenz erklärt, daß diese Verhandlungen, wenn auch nicht formell, so doch als tatsächlich abgebrochen anzusehen sind.

Aus aller Welt.

Unterschleife bei der Reichsbahndirektion in Frankfurt a. d. O. Mehrere hohe und mittlere Beamte der Reichsbahn, die in den Jahren 1923 und 1924 bei der Direktion Osten in Frankfurt an der Oder tätig waren und auch heute zum Teil noch tätig sind, stehen unter dem Verdacht der passiven Befleckung durch eine Anzahl größerer Baufirmen, sowie der Untreue gegenüber dem Reichs- und Staatsfiskus und der Beihilfe zum Betrug und zu Unterschleifen.

Explosionsunglück beim Osterfeuer. Beim Abbrennen eines Osterfeuers in Bottrop (Rhld.) ist durch die Explosion eines von unbekannter Hand in das brennende Reisig geworfenen Sprengkörpers ein zehnjähriger Junge getötet worden. Zwei Frauen wurden schwer und mehrere Personen leicht verletzt.

Mord an einem Patienten. In Köln lieferte vor drei Wochen der praktische Arzt Dr. Josef Prächer den Architekten Oberreuter in das St. Marienhospital ein, wo er in einem Einzelzimmer Aufnahme fand. Dr. Prächer der mit der Familie des Architekten freundschaftliche Beziehungen unterhielt, hatte den Patienten mehrfach besucht und ihm ohne Wissen der Anstaltsärzte eine sehr starke Quecksilberinjection gegeben, die am Karfreitag abend den Tod des Architekten herbeiführte. Es besteht kein Zweifel, daß hier ein Mord an einem Patienten vorliegt. Fahrlässigkeit kommt nicht in Frage, da die Dosis der Einspritzung so stark gewesen ist, daß sie tödlich wirken mußte. Die Beweggründe zu dieser entsetzlichen Tat sind noch nicht aufgeklärt. Dr. Prächer ist flüchtig.

Ein neues Notorschiff im Bau. Anton Flettner, der Erfinder des Notorschiffes, erklärte kurz vor seiner Abreise nach Amerika, daß sich auch die deutsche Marine für seine Erfindung außerordentlich interessiere und daß für sie gegenwärtig ein Notorschiff sich im Bau befinde. Es sei ein Schiff von 3000 Tonnen, das eine Länge von 90 Metern haben werde. Außerordentlich sei die Größe der diesem Schiffe zur Ausrüstung beigelegten Rotore. Diese Rotore seien so dick wie ein größeres Zimmer und hätten die Höhe eines fünfstöckigen Hauses. Das neue Schiff sei also fünfmal größer als das erste Schiff, die „Budau“, das nur einen Inhalt von 600 Tonnen hatte. Ueber die Amerikareise der „Budau“, die jetzt den Namen „Baden-Baden“ trägt, führte er noch aus, daß beabsichtigt sei, zunächst eine Fahrt nach Sibirien über das Palmas und andere Inseln zu machen, um die Leistungsfähigkeit des mit Rotoren ausgestatteten Schiffes in den schwierigen Wind- und Wetterverhältnissen jener Gegenden auszuprobieren.

Eine Schreckensfahrt auf der Mittenwaldbahn. Bei dem Mittagszuge der Mittenwaldbahn am Mittwoch fuhr auf der Motorlokomotive der zweite Führer. Der einzige Zugführer stürzte hinter Partentüren im Loksalte von der Lokomotive, und der Zug rollte führerlos mit ständig wachsender Geschwindigkeit das Gefälle in Richtung Schwab hinunter. Im Höchsttempo entgleisten die Wagen und die Motorlokomotive und stürzten über eine Böschung von vier Metern. Dabei erlitten 11 Reisende schwere Verletzungen. Sie wurden sofort nach Garmisch überführt. 3 Reisende dürften mit dem Leben kaum davonkommen.

raft des Reiches die
ngsjahr zu geben.
d, daß auch die der
dienenden Steuer-
Schwierigkeiten von
iedet werden konn-
n den Verhandlung-
dem Maße der um-
mit der Sie, Herr
sches Reskors die-
t und durchgeführt
s, Ihnen und der
ms hierfür meinen

Ändigung.
Diplomat, der von
igsten europäischer
in London einge-
ige Nation in Eu-
ch an der europäi-
die Kräfte um die
wenig aussichts-
d Verfassungsfrage
Wschluß liberaler
che Zollunion ge-
ie Rede sein.

Polen.
len.
unruhen in Lublin
tag verammelten
hauje, hauptsächlich
uben am Dienstag
gien sich durch die
Dienstag Verhaf-
enge zurückzubran-
Auch in Lemberg
onstrationen statt.
chen Kreisen War-
nders an der War-
ormittag stark ge-
flost.

etgesetzt.
Das Warschauer
ulische Vermögens-
sich in diesem Fall
nternehmungen in
iquidationsamtes
ndlungen mit der
lung der Liquidat-
erklärt, daß diese
och als tatsächlich

It.
Frankfurt a. d. D.
Reichsbahn, die in
Dien in Frankfurt
m Teil noch tätig
Befestigung durch
Antreue gegenüber
e zum Betrug und

er.
trotz (Nhd.) ist
band in das bren-
ehnjähriger Junge
wer und mehrere

praktische Arzt Dr.
das St. Marien-
Aufnahme fand.
en freundschaftliche
m mehrfach besucht
sehr starke Queck-
gabend den Tod
Zweifel, daß hier
chlässigkeit kommt
g so stark gewesen
gründe zu dieser
Dr. Präger ist

u.
iffes, erklärte kurz
y die deutsche Ma-
effiziere und daß für
efinde. Es sei ein
90 Metern haben
diesem Schiffe zur
otore seien so die
he eines fünfstöck-
al größer als das
halt von 600 Ton-
kau", die jetzt den
aus, daß beacht-
Las Palmas und
sfähigkeit des mit
erigen Wind- und
obieren.

Kirchengefangverein Calw

Chor- und Orchester-Konzert

am Samstag, 17. April 1926, abds. 8 Uhr im "Bad. Hof" unter Mitwirkung von Fr. Gretel Sommer, Pforzheim (Violine) und eines aus Musikfreunden von hier und Pforzheim gebildeten Orchesters.

Leitung: **Fritz Nischele.**

Chöre aus Haydn's "Schöpfung", der Oper "Rosamunde" von F. Schubert, Ballettmusik, Zwischenaktsmusik, Sinfonie Nr. 5 von F. Schubert, Kontretänze für Orchester von L. v. Beethoven, Konzert für Violine von Vivaldi.

Karten einschl. Steuer zu 2,20 M., 1,60 M. und 1,10 M. in der Buchhandlung Kirchherr. Für Vereinsmitglieder sowie bei Abnahme von 10 Karten Preisermäßigung. Saalöffnung eine halbe Stunde vor Beginn des Konzerts. Dauer 1 1/2 Stunden.

Lichtspieltheater Bad. Hof.

Morgen Sonntag mittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr:

"Maciste Imperator"

Ein sensationelles Abenteuer in 6 Akten
In der Hauptrolle: **Maciste.**
Als Beiprogramm:
"Er als Kuliffenschieber".

Alb. Burk z. Ochsen

Sonntag, 11. April abends 8 Uhr

Familien-Konzert

Sportplatz Altburg.

2 Verbands Spiele
Jugend Dillstein — Jugend Altburg
Junioren Dillstein — Altburg I.

Beginn 2 und 3 Uhr.

Wildberg.

Am Sonntag find. im Gasthaus z. Hirsch

öffentliche Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet
J. Brenner.

Empfehle mich in Anfertigung

sämtlicher Zimmerarbeiten, Reparaturen, Treppenarbeiten usw.

bei solider, guter Ausführung und mäßiger Berechnung.
Anton Bückle, Zimmergeschäft
Obere Marktstraße 32.

Einladung.

Am Sonntag, den 11. u. Sonntag, den 18. ds. Mts. findet das

Frühjahrs-Preisschießen

des Vereins statt.
Geschossen wird Großkaliber 200 m und Kleinkaliber 50 m Entfernung.
Schießzeit je morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr.

Preisverteilung
am 2. Sonntag nach Schluß der Schießzeit im Gasthaus zum "Lamm".
Eigene Gewehre können benützt werden, nähere Bedingungen sind auf der Bahn angeschlagen.
Anschließend an die Preisverteilung

musikal. Unterhaltung

durch die hiesige Musik-Kapelle. Die verehrl. Vereine, sowie Freunde des Schießsports werden gebeten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Krieger- und Militär-Verein Neuweiler-Hofstett.

Auto-Vermietung

für Vergnügungs- und Geschäfts-Touren
Morof, z. Rappen Fernspr. Nr. 64.

NW&K WOLLGARNE

Taubenwolle

Zarteste Zephyrwolle zum Stücken und Häkeln
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch: Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld Die Taube bürgt für Güte

die beliebte Handarb.-Wolle in wundervoller Farbens-Auswahl stets vorrätig im
Garnhaus Heinrich Rühle

SAUGLING

Der leichte, handliche gründlich reinigende **STAUBSAUGER** An jede Lichtleitung anzuschließen. Stromverbrauch höchstens halb so groß wie der eines Plättseins.



A. BORSIG G. M. B. H. BERLIN-TEGEL

Wir haben die uns vorliegenden Gutachten über Kathreiners Malzkaffee einer Prüfung unterziehen lassen. Das Ergebnis dieser Prüfung geht hervor aus nachstehender

notarieller Erklärung:

Die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin hat dem unterzeichneten Notar in ihren Geschäftsräumen die Sammlung der schriftlichen Anerkennungen über den echten Kathreiners Malzkaffee vorgelegt. Er stellte zunächst durch Nachzählen 549 Mappen fest und prüfte sodann durch gewissenhafte Stichproben die Zahl und den Wortlaut der in den einzelnen Mappen enthaltenen Zuschriften. Das Ergebnis war, daß die Zahl von

7 392 Gutachten von Ärzten (darunter Professoren und Universitätsinstituten), von

12 927 Anerkennungs-schreiben von Hebammen (darunter von Leiterinnen größerer Verbände) und von

34 692 lobender Äußerungen von Lehrern und Erziehern glaubhaft gemacht ist, und daß alle von mir geprüften Gutachten die Bestätigung weitgehender Anerkennung für Kathreiners Malzkaffee enthalten.

Berlin, den 12. Febr. 1926

gez. **Stephan Gerhard**
Notar.
(Nr. 31 des Notariatsregisters für 1926).

Kathreiners Malzkaffee-Fabriken G. m. b. H.

Pfannkuch

Zur **Moft-Bereitung**

Moft-Rosinen

10 Pfd. **340** M.
3tr. **32.-** M.

Heinens **Moft-Ansatz**

Pfannkuch

Bezirksobstbauverein Calw.

Sonntag, den 11. April vormittags präzis 11 Uhr

Demonstration

im Mustergarten
wozu alle Obstbaufreunde eingeladen werden.
Der Ausschuss.

Kinderwagen
Sportwagen
Korbmöbel
Kinderstühle
Liegestühle

Gedächtnisauswahl, billig, Preise

Otto Weißer
Kronengasse.

1-2 gut möbl.

Bezirks-Bienenzüchter-Verein Calw.

Rundwaben
sind eingetroffen.
Hauptlehrer **Werner.**

Zimmer

mit Klavier in herrschaftlich. Hauje (Neubau), schöne Lage, zum 1. Mai zu vermieten.
Angebote unter N. 128 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Herren-Strohhüte
zum Waschen u. Modernisieren werden angenommen
W. Schäberle
Hutmacher.

Klein.Haus

im Schwarzwald ca. 6 Räume sofort bezugsbar zu kaufen

gekauft.
Angebote mit Preis und Anzahlung an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten unter N. 81

Ihre Möbel

ob poliert, lackiert od. gebeizt werden wieder wie neu mit dem garantiert unschädlichen Möbel-Auffrischungs-Mittel

KIWA L
Ritterdrogerie Ristowski
Carl Serva, R. D. Vinçon

Obacht Hausfrauen!
Alte Möbel werden wie neu durch **Wobelpuh**

"Wunder schön"
E. Otto Vinçon,
Fr. Lamparter,
Ga. Pfeiffer.

Eisenbetonträgerdecke **"Rapid"** erspart Zeit und Geld,

Hervorragende, bestens bewährte Decke
Schalldämpfend, temperatenausgleichend.

Lizenz-Inhaber:
Ingenieurbüro **Kaupp & Henssler** Stuttgart
Unternehmung für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Herstellung und Lager **Nagold** Fernsprecher Nr. 66

"Rapid" verbürgt trockene Stalldecken



F. V. DIETLINGEN I. — F. V. CALW I.

Dietlingen II. — Calw II. 1 Uhr

F. V. DIETLINGEN I. — F. V. CALW I.

Dietlingen III. — Calw III. 4 Uhr



Rohlen!

Briketts!

Zur Lieferung von Anthracitkohlen, Anthracit-Eisform, Rußkohlen, Rußbrennstoff, Unionbriketts Gottlieb Eitel, Kohlenhandlg.

empfehlen sich und nimmt Befestigung entgegen

Empfehle mich in Ausführung sämtlicher

Malerarbeiten

(Bau-, Möbel- und Schildermalereien)
Verkauf von Farben, Lacke, Oele für alle Zwecke
Bodenwachs, Bodenöl, Büffelbeize
Fußboden-Lacke, Pinsel, Bronzen beste, zu den billigsten Preisen
Chem. Reinigungsmittel „Raco“ für alle Stoffarten, Filze, Seide usw. ohne zu waschen.
Unübertroffen! Alles wird wie neu!

Fernspr. 229 **Gotthilf Bayer** Fernspr. 229
Malermester
beim städtischen Waghause.

Wir empfehlen billigt in nur prima Qualitäten:

**Haber, Gerste, Weizen, Roggen
Mais, Malzkeimen
und Malzkeimemelassefutter**

Ferner:

gelbe Saat- u. Speisefartoffeln
Gebrüder Schlanderer, Unterreichenbach
Fernsprecher 2.

Fernsprecher 206.

Auto-Zentrale Calw

Kirchherr & Wurster

Vertretung von Automobilen und Motorwagen - Reparaturwerkstätte
An- und Verkauf von gebrauchten Wagen.

Fernsprecher 206.

Harmoniums in allen Preislagen finden Sie im Musikhaus Richard Curth, Pforzheim Nr. 12, Leopoldstr. 17, Roßbrücke Eingang Arkaden. Kataloge umsonst. Ratenzahlung gestattet. **Besonderheit Spielapparat „Lobmannista“**, mit dem man sofort, ohne Notenkenntnisse, 4stimmig spielen kann.

Machen Sie keine —

Veruche, sondern nehmen Sie gleich den echten gewürzten Futterkalk W. Brodmanns „Zwerg-Mark“ oder den neuen ungewürzten „Patent-Nährsalzkalk“. Echt nur in Original-Packung. Prospekte kostenfrei! Erhältlich in Drogerien, Apotheken und sonstig. einschlägigen Geschäften. Wo nicht, durch

W. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eut. 87 h
Bestimmt zu haben in Calw bei: Otto Jung, Kolonialwaren und Landesprodukte; D. E. Rittowski, Ritter-Drogerie. In Liebenzell in der Drogerie Imperich.

Benötigt für

Euere Geldanlagen

und

Euren Zahlungsverkehr

Euere Heimatsparkasse

Beste Tagesverzinsung

Spar-, Depositen-, Giro-, Scheck-Überschreibungs-Verkehr
— provisions-, porto- und spesenfrei —
Darlehen, Kontokorrent- und Wechselkredite
An- u. Verkauf, Verwahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren
Kostenlose Ausgabe von Heimsparbüchern

Oberamts-Spar- und Girokasse Calw

gemeinnützig und mündelsicher.

1/2 Dinsful Zucker

werden durch eine Süßstoff-Tablette ersetzt. Ganz vorzüglich zum Süßen von Kaffee, Kakao, Tee usw. Billig und bedürftlich.

Erhältlich in Kolonialwaren-, Drogenhandlungen und Apotheken.

Schulbücher Schreib- und Zeichen- Materialien

die in sämtlichen Schulen der Stadt und des Oberamtsbezirks Calw eingeführt sind, halte ich auf Lager und empfehle mich bei Bedarf bestens

Fr. Häußler
Buch- und Papierhandlung
Calw.

Persil

kalt auflösen!

Meine Damen! Begehen Sie diese Anweisung! Sie nutzen Persil nur dann voll aus, wenn Sie es **kalt auflösen** und ohne jeden Zusatz gebrauchen.

Zum Einweichen ist Senko Bleich-Soda unübertroffen; Senko macht hartes Wasser weich.

Preuß.-südd. Klassenlotterie.
Loose 1/8 3 Mk., 1/4 6 Mk., 1/2 12 Mk. bei
Friseur Winz, Marktplatz.

Gewinne V. Klasse: Mk. 3000 Nr. 45356; Mark 1000 Nr. 45476; Mk. 500 Nr. 45198, 176827; Mk. 800 Nr. 189035; Mk. 150 auf die Nummern 44792, 45008, 45041, 45044, 45084, 45158, 45161, 45274, 45284, 45288, 45337, 45350, 45478, 45671, 45678, 45996, 45697, 45725, 45813, 162553, 174500, 175527, 176826, 177147, 177176, 177179, 188336, 189067, 279435, 296740.

Geschäfts-Empfehlung.

Weiner werthen Kundschaft erlaube ich mir mitzutellen, daß ich mein Geschäft in

Nähmaschinen und Fahr-Rädern

in meinem früheren Geschäftshaus wieder aufgenommen habe und halte großes Lager in Herren- und Damen-Räder verschiedener Marken und Preislagen.
Teilhaltung gestattet.
Sämtliche Ersatzteile.
Neuzeitlich eingerichtete Reparatur-Werkstätte.
Benzin- und Delstation.

Chr. Maier, Fahrräder, Neubulach
Fernsprecher Bad Teinach 6.

Färberei Prinz

Chemisches Reinigungswerk
und Blisier-Anstalt
Annahmestellen in

Calw, Fräulein Julie Schimpf, Badstraße.
Althengstett, Frau Mina Essig, Schneiderin.
Liebenzell, Carl Häußler, Kaufmann.

Deutschland-Fahrräder

beste Qualitätsmarke direkt ab Fabrik
Nähmaschinen, Uhren, Waffen
Fahrrad-Fabrik
August Stukenbrok, Einbeck 18
Größtes Fahrradhaus Deutschlands
Sportartikel aller Art, Preisliste kostenfrei

Fahrräder
Nähmaschinen
Strickmaschinen
sowie alle Ersatzteile
und Reparaturen.

Chr. Widmaier,
meh. Werkstätte
Bischoffstraße 458.

Strümpfe

aller Art
zum Anstricken
sowie alle Strickarbeiten
zur pünktlichen Ausführung
werden angenommen bei
Geschwister Stanger
Obere Marktstr. 23.

Gartenamerieien
in besten erprobten Sorten
für hiesige Gegend empfiehlt
Ph. Mast, Gärtnerei.

Abzugeben
Tabakstaub
zur Vernichtung tierischer und
pflanzlicher Schädlinge, 1 bis
10 Pfd. à 15 Pfg., bei größerer
Abnahme billiger
Heinrich Hutten Nachf.
Eigarenfabrik.

Consum- verein Calw

Rohlen

zur Lieferung in den Sommermonaten können in unseren Verteilungsstellen und auf dem Büro bestellt werden. Für pünktliche Belieferung zu den billigsten Preisen werden wir besorgt sein.